

**CHRISTOF KLENK**

# **Winnetou am Wickeltisch**

**Abenteuer eines  
Vollblutpapas**



Edition  
**family**

**e** **SCM**  
Hänsler

Und tatsächlich ist die Begeisterung ungebrochen. In zehn Jahren gab es keinen einzigen kritischen Leserbrief, sondern nur Begeisterung für die Kolumne.

Die Erlebnisse von Christof in kleinteiliger, ehrlicher und immer humoriger Form zu lesen, war schon ein Vergnügen. Jetzt die ganze Geschichte in einem Buch zu haben, empfinde ich als echtes Geschenk. Es bekommt im Regal einen Platz ganz vorn.

*Im Herbst 2013  
Martin Gundlach  
Chefredakteur von family*

# Aus dem Nähkästchen



Es ist großartig, jetzt das Buch mit all den Geschichten aus unserer Familie vorliegen zu haben. Vieles, was da drinsteht, war mir nicht mehr bewusst, hatte ich verdrängt oder anders in Erinnerung. Vieles hat sich seit den Anfängen verändert. Als ich die erste Kolumne schrieb, war meine Frau mit unserem zweiten Kind schwanger. Jetzt ist dieses Kind, Lena, elf Jahre alt und geht auf

die weiterführende Schule. Besonders spannend ist es für mich, dass sich vieles schon sehr früh angedeutet hat, was heute in voller Blüte zu sehen ist. Dass Alva ein Nachtmensch ist und ein Morgenmuffel, das war Thema in den Kolumnen und hat sich bestätigt. Mittlerweile ist sie sechs Jahre alt. Wir bringen sie um acht ins Bett, wie sich das gehört für ein Kind ihres Alters, doch wir wissen, dass sie vor zehn kaum Anzeichen von Müdigkeit zeigen wird. Meistens singt sie, tanzt, hört CD, spielt mit den *Filly Pferden* und schaut sich Bücher an. Neulich bin ich nach Mitternacht nach Hause gekommen. Die ganze Wohnung war dunkel. Meine Frau war längst zu Bett gegangen. Nur bei unserer Jüngsten brannte noch Licht. Auch sie schlief bereits, aber

wahrscheinlich noch nicht lange, sonst hätte meine Frau bei ihr das Licht ausgemacht. Auch Lenas Willenskraft und Marens Musikalität haben sich schon sehr früh angedeutet. Es ist wirklich erstaunlich: Kinder kommen komplett auf die Welt. Vieles wird größer oder wird verfeinert, aber eigentlich können wir Eltern nichts mehr hinzufügen, was nicht schon angelegt wäre.

Prima, dass ich durch die Tätigkeit für *family* gezwungen war und bin, Erlebnisse aus dem Familienleben festzuhalten. Dadurch ist eine kleine Chronik mit netten Erinnerungen entstanden. Die eine oder andere werde ich meinen Töchtern bei ihren Hochzeitsfeiern einmal vorlesen, das habe ich mir schon vorgenommen. Hätte es keine Abgabetermine gegeben, wäre vieles schon

in Vergessenheit geraten und niemals aufgeschrieben worden. Aber die Abgabetermine waren nicht die eigentliche Triebfeder, sondern das offenbar stetig wachsende Interesse der Leser. Zahlreiche Rückmeldungen haben mich im Lauf der Jahre erreicht, ermutigt und motiviert, weiterzuschreiben. Viele haben ihren eigenen Familienalltag in unserem wiedererkannt, haben sich amüsiert, haben mitverfolgt, wie sich vieles bei uns entwickelt hat, und zum Ausdruck gebracht, dass sie Spaß an den Kolumnen hatten. Vielen Dank dafür!

Es gibt aber auch Schattenseiten bei dieser Tätigkeit. Die will ich hier nicht verschweigen. Freunde rufen uns nicht an, weil sie den Eindruck haben, dass sie »in